

qui se rencontre assez souvent ici. Je connais personnellement les endroits où elle vole en Suisse, en Allemagne et en Autriche, ce sont des terrains bas, des prés humides et des tourbières. On connaît des stations de cette espèce jusque dans la région montagneuse de la Suisse, elle paraît encore dans les vallées et se plaît beaucoup dans le voisinage de l'eau, par exemple elle est encore commune à Alvanen, puis devient de plus en plus rare jusqu'au dessous de la ruine de Belfort et disparaît totalement à Filisur. *Merope*, qui manque jusqu'ici, fait défaut encore sur toute la route jusqu'à Bergün et à Bergün aussi: sa première station est alors le Culm da Latsch, où on la trouve à une hauteur assez considérable, mais seulement comme *Merope* typique, assez rare; elle ne rappelle plus *Aurinia*, si ce n'est pas la préférence qu'elle a pour le voisinage de l'eau; elles se tiennent toujours près des nombreuses sources et des ruisseaux des montagnes, si ces derniers sont secs elle se contente des rigols ou elle se met sur les fleurs près du lit desséché des ruisseaux. Le Culm da Latsch est une station très localisée pour *Merope*; je ne l'ai trouvée, ni sur le Rugnux ni sur le Piz Aela, ma fille l'a trouvée seulement encore au Piz Ross; elle paraît alors sur le Weissenstein sur des pentes roides et fleuries, puis elle passe sur les pierriers en devenant plus rare déjà ici jusqu'au passage de l'Albula, pour disparaître complètement à moitié chemin de Ponte. Cette apparition locale est très remarquable, elle est d'autant plus curieuse, que je n'ai jamais rencontré une forme intermédiaire, un passage d'*Aurinia* à *Merope* et que je n'ai jamais entendu dire que ce cas se soit présenté. J'ai lu une fois dans un journal, dont je ne me rappelle plus le nom le récit d'un essai assez malheureux; l'auteur disait, si je me souviens bien, qu'il avait par un orage transporté une femelle fécondée d'*Aurinia* et que cette femelle avait déposé ses œufs sur les plantes au Culm da Latsch et que les générations successives s'étaient multipliées et que la var. *Merope* s'était formée grâce à l'influence du climat et de la flore. L'auteur n'a pas pensé, que quand même ce serait possible, malgré les hautes montagnes qui se trouvent là et la variation de la direction du vent dans les nombreuses vallées sinuées et les ravins, ce cas pourrait se répéter chaque année et devrait nous donner les formes intermédiaires. C'est alors une observation tout-à-fait fautive et une question qui attend encore sa vraie solution. *Merope* se sépare également

d'*Aurinia* par le vol: la première vole vite, tandis que *Aurinia* vole lentement et lourdement; elle ne se hâte que lorsqu'on la poursuit, *Merope* reste posée beaucoup, moins de temps qu'*Aurinia*, laquelle du reste rappelle beaucoup *Didyma* à cet égard.

Fritz Rühl.

## Nachtrag zur heurigen Lepidopteren-Ausbeute in Graubünden.

Von Fritz Rühl.

Nachdem seit Jahren die Aberration von *Bombyx populi*, welche in den Alpen vorkommt und von Zeller-Dolder v. *alpina* in lit. genannt wurde, nicht mehr gefunden war, traf Hr. Schaleh-Bär an einem Stein oberhalb Bergün die erwachsene Raupe, an der gleichen Stelle, die ihm vor zwei Jahren ebenfalls eine erwachsene Raupe geliefert hatte; aus beiden Raupen haben sich im November die Schmetterlinge entwickelt. Herr Turrian hat oberhalb Bergün eine Varietät von *Parnass. Delius* gefangen, die jeder rothen Zeichnung entbehrt. Die mir bislang unbekannt gewesene Form von *Erebia Melampus*, die einzeln auf der Rocca bella und dem Staller Berg (auf letzterm ganz selten) fliegt, erwies sich, nachdem mich Herr Pfarrer Rätzer darauf aufmerksam gemacht und ich einige Exemplare an Herrn Dr. Staudinger gesandt hatte, laut dessen freundlicher Mittheilung als ab. *sudetica* Stgr., bisher aus den Sudeten bekannt, von Dr. Staudinger auch bei *Macugnaga* getroffen. Ich habe mehrere Exemplare an Freunde als n. ab. versandt, was daher in ab. *sudetica* Stgr. abzuändern ist. Das Vorkommen dieser Form ist nun auch für die Schweiz constatirt.

### Kleine Mittheilungen.

Ein mir noch niemals vorgekommener Fall möge zur Warnung für Andere hier erwähnt werden. Einem Tauschgesuch entsprechend, sandte ich vor den Feiertagen ein vorschriftmässig verpacktes, in bestem Zustand befindliches Kistchen per Post franco an den in Süddeutschland wohnenden Adressaten. Wenige Tage später kam ich in Besitz eines amtlichen Schriftstücks der Postbehörde, des Inhalts, dass Adressat sich weigere das Kistchen anzunehmen, indem dessen äussere Beschaffenheit darauf schliessen lasse, es möge der Inhalt verdorben sein. Statt also das Kistchen anzunehmen, möglichst sorgfältig zu öffnen und mir über den Zustand Mittheilung zu machen,

also voraussichtlichen grössern Schaden zu vermeiden, liess der betreffende Herr mir nur per Postbehörde berichten, natürlich musste ich die Zurücknahme des Kistchens auf meine Kosten beantragen. Die Postbehörde in Frankfurt war dann so einsichtsvoll, allerdings abermals auf meine Kosten, die amtliche Verpackung zu besorgen und so kam ich wieder in Besitz meiner mit Zeitaufwand, Mühe und Auslagen bewerkstelligten Sendung. Der angebliche verdorbene Zustand erwies sich nur allein durch einen abgebrochenen Zygaena-Leib; gewiss war das Verfahren sehr taktvoll.  
 Fritz Rühl.

### Neu eingelaufene Kataloge.

Lepidopteren-Preisliste, Palaearktisches (Europ. Faunengebiet) von Emil Funke, Poliergasse 20, Dresden.

Herr Funke gibt Eingangs derselben folgende beherzigenswerthe Notiz, die meines Erachtens allein dazu angethan ist, der eingerissenen Methode, die Insekten zu verschleudern, Halt zu gebieten. „Um das im Lepidopteren-Handel Mode gewordene unsinnige Rabattgewähren zu umgehen, habe ich immer bei jeder Art die genauesten Nettopreise angesetzt.“

In der Liste finden sich verhältnissmässig, andern Katalogen gegenüber, weniger Arten, aber es hat das seinen Grund darin, dass nur wenige gemeine Species angegeben sind, hingegen eine Menge wirklicher Seltenheiten aus allen europ. Gebieten, namentlich aber ist die Sibirische und Amur-Fauna reichlich vertreten, die Preise durchschnittlich sehr billig.

### Vereins-Bibliothek.

Als Geschenk von Hrn. A. M. Lomnicki in Lemberg ist eingegangen:

Coleopteren-Fauna — Lwowa i Okolicy. I. Theil.  
 Der Empfang wird dankend bestätigt.

Fritz Rühl.

### Briefkasten der Redaktion.

Hr. K. M. Dankend erhalten; aber Sie haben schon für das laufende Jahr bezahlt, bleibt Ihnen für 1891/92 gutgeschrieben.

Hr. Sch. Beide Manuscripte dankend erhalten, werden so bald als möglich zum Druck gelangen.

Hr. Dr. K. u. P. B. Manuscripte kommen in nächster Nummer zum Abdruck.

Hr. F. L. Im Briefkasten nicht zu beantworten; es erscheint demnächst ein ausführlicher Artikel über die Entstehung der Raupenseuchen und über zureichende Mittel dagegen. Auch Ihre weitere Anfrage wird in einem mehrere Fortsetzungen enthaltenden Aufsatz „Aus der lepidopt. Praxis“ beantwortet werden, der Alles zusammenfasst, was bis jetzt bei Tag- und Nachtfaltern bezüglich Copula und Eierablage in der Gefangenschaft erreicht wurde.

### Anmeldungen neuer Mitglieder.

Herr Ch. Zurcher, Epinal, France.

Herr M. Liebmann, Arnstadt, Thüringen.

Herr Karl Koch, Bauführer, Karlsruhe.

Herr Karl Ribbe, jr., Oberlössnitz bei Dresden.

### Vereins-Nachrichten.

Gegen die Herren Th. Peyl in Prag und Weyrauch, Oberlehrer in Saaz, liegen motivirte Anträge auf Ausschluss vor. Begründete Einwendungen erbitte bis 27. Januar. Fritz Rühl.

## Anzeigen.

### Saadami-Sansibar-

Schmetterlinge ganz frischer Sendungen. Vorrath nur gering. In Düten 50 St. 16 Mk.

Einzeln sauber gespannt  $\frac{1}{4}$ — $\frac{1}{3}$  der Marktpreise.

Danais Dorippus in Anzahl: baar 10 St. 6 M., auch im Tausch à 1 Mk.

Auswahlsendungen auch besserer Europäer und Exoten aller Gebiete.

Südamerikaner II. Qualität, fast durchweg noch brauchbar, in Posten von 50 Stück, Düten à Stück 10 Pf.

A. Schuhert, Berlin W,  
 Königin-Augustastr. 37.

### Zu verkaufen:

2 Expl. Alex. Bau, Käfer, geb. fast neu à 3 Mk. (Ladenpreis à 7 Mk.).

2 Expl. Calwer, Käfer mit Abbild., gut erhalten, geb. à 3 Mk.

Berliner Entomolog. Nachrichten 1885 und 1886, geb. zus. 5 Mk.

1 Lupenapparat (von Otto Töpfer in Potsdam, neu 40 Mk.), unentbehrlich für Käfersammler, für 25 Mk. sind wegen Aufgabe der Liebhaberei gegen Voreinsendung oder Nachnahme des Betrages zu verkaufen durch

G. F. Grauf, Dessau (Anhalt).

Insektenschränke verschiedener Grösse gibt Bernhard Gerhard, Leipzig, Blücherstr. 49.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Societas entomologica](#)

Jahr/Year: 1890

Band/Volume: [5](#)

Autor(en)/Author(s): Rühl Fritz

Artikel/Article: [Kleine Mitteilungen 157-158](#)